

Seniorenrat fordert kostenfreie Gürtelrose-Impfung für alle über 60

Anlässlich der „Woche des Bewusstseins für Gürtelrose“ erneuern Kostelka und Korosec ihre Forderung nach einer umfassenden, kostenfreien Erwachsenenschutzimpfung.



„Es ist unverständlich, dass ältere Menschen eine medizinisch empfohlene Impfung aus eigener Tasche zahlen müssen. Wer das Risiko einer schmerzhaften Gürtelrose minimieren will, darf nicht von finanziellen Hürden abgeschreckt werden. Eine kostenfreie Gürtelrose-Impfung für alle über 60 ist überfällig und muss rasch ins öffentliche Impfprogramm aufgenommen werden.“

Peter Kostelka

Wien (OTS) - Der Österreichische Seniorenrat fordert erneut die kostenlose Gürtelrose-Impfung für alle Personen über 60 Jahren und langfristig die Ausweitung des öffentlichen Impfprogramms (ÖIP) auf alle Erwachsenenimpfungen des Österreichischen Impfplans. Anlässlich der internationalen „**Shingles Awareness Week**“ (Woche des Bewusstseins für Gürtelrose) machen der Präsident des Pensionistenverbandes Österreich, **Peter Kostelka**, und die Präsidentin des Österreichischen Seniorenbundes, **Ingrid Korosec**, auf die gesundheitlichen Risiken von Herpes Zoster aufmerksam und fordern eine rasche Umsetzung der Impfkostenübernahme.

Gürtelrose: Eine ernsthafte Gefahr für ältere Menschen

Mehr als 99% der über 50-jährigen tragen das Varizella-Zoster-Virus (das die Gürtelrose auslöst) in sich. Jede/r Dritte erkrankt im Laufe des Lebens an Gürtelrose. Die sehr schmerzhafteste Viruserkrankung betrifft jährlich etwa **30.000 bis 40.000 Menschen in Österreich**, wobei das Risiko mit dem Alter deutlich steigt.

Eine **Gürtelrose-Impfung** senkt das Erkrankungsrisiko sowie die Wahrscheinlichkeit schwerer Verläufe und Folgeschäden erheblich. Die derzeit empfohlene Impfung besteht aus **zwei Teilimpfungen im Abstand von zwei bis sechs Monaten** und kostet insgesamt **über 500 Euro**. Diese hohen Kosten stellen für viele ältere Menschen eine unüberwindbare Hürde dar.

Gratis-Impfung ist eine Investition in eine gesündere Gesellschaft

Peter Kostelka:

„Es ist unverständlich, dass ältere Menschen eine medizinisch empfohlene Impfung aus eigener Tasche zahlen müssen. Wer das Risiko einer schmerzhaften Gürtelrose minimieren will, darf nicht von finanziellen Hürden abgeschreckt werden. Eine kostenfreie Gürtelrose-Impfung für alle über 60 ist überfällig und muss rasch ins öffentliche Impfprogramm aufgenommen werden.“

Ingrid Korosec:

„Impfungen sind eine der wirksamsten Präventionsmaßnahmen, um schwere Erkrankungen zu vermeiden und das Gesundheitssystem langfristig zu entlasten. Gesundheitsprävention darf keine Frage des Geldes sein. Es geht darum, möglichst vielen Menschen ein gesundes Leben zu ermöglichen - und das schließt alle Generationen mit ein. Die Gratis-Gürtelroseimpfung für Menschen ab 60 ist daher nicht nur eine Investition in die Gesundheit, sondern auch in die Zukunft unseres Gesundheitswesens.“

Neben der Gürtelrose-Impfung fordert der Seniorenrat eine sukzessive kostenfreie Bereitstellung aller Impfungen des Österreichischen Impfplans für Erwachsene.

Appell an die Politik: Entscheidung bis zur Bundeszielkommission im April 2025

Die Forderung nach einer kostenfreien Gürtelrose-Impfung für über 60-Jährige sowie einer generellen Ausweitung des Erwachsenenschutzimpfprogramms wurde bereits im Juni 2024 im Forderungskatalog des Seniorenrats verankert. Die Entscheidung über die Aufnahme neuer Impfungen in das öffentliche Impfprogramm fällt in der Bundeszielkommission im April 2025. Der Seniorenrat appelliert eindringlich an die Politik, diese gesundheitspolitisch notwendige Maßnahme jetzt zu beschließen.

„Wir fordern die neue Bundesregierung auf, Verantwortung zu übernehmen und sicherzustellen, dass ältere Menschen in Österreich die notwendige gesundheitliche Vorsorge erhalten - und zwar unabhängig vom Einkommen“, so der abschließende Appell der beiden PräsidentInnen.

Rückfragen & Kontakt

Österreichischer Seniorenrat

Mag. Wolfgang Braumandl

Telefon: +43 1 8923465

E-Mail: kontakt@seniorenrat.at